

HAZ / 19.11.2009

Auf dem Dach der Feuerwache in Stöcken ist eine Solaranlage ans Netz gegangen – die Betreiber hoffen auf fünf Prozent Rendite.



Das Unternehmen „SolCollect“ hat auf der Klappenburg 160 Fotovoltaikmodule montiert.

Schwarzenberger

Bürger bauen auf Sonnenenergie

VON MARCEL SCHWARZENBERGER

Stöcken hat eine Bürgersolaranlage: 160 Fotovoltaikmodule mit insgesamt 260 Quadratmetern Nutzfläche sind auf dem Dach der Feuerwache auf der Klappenburg montiert. Neun Gesellschafter des Unternehmens SolCollect nahmen die Anlage in der vergangenen Woche in Betrieb. Das Prinzip: Bürger schließen sich genossenschaftlich zusammen, um Investitionen und Erträge zu teilen. „Wir setzen dabei auf Langfristigkeit“, sagte SolCollect-Sprecher Daniel Gardemin.

Rund 130 000 Euro hat die Stöckener Solaranlage gekostet. Die Energie wird in das Netz der Stadtwerke eingespeist; die Erlöse sollen den Teilhabern bis zu

fünf Prozent Rendite im Jahr bringen. SolCollect betreibt inzwischen vier Solaranlagen. Die erste entstand 2004 in Linden, später folgten Standorte in Seelze und Velber. Bislang haben die Anteilseigner der GbR, die jeweils mindestens 5000 Euro einbringen müssen, gut eine halbe Million Euro in ihre vier Anlagen investiert. Diese produzieren im Jahr insgesamt bis zu 100 000 Kilowattstunden Strom. Das sei genug Energie, um 30 Vier-Personen-Haushalte zu versorgen, rechnet Daniel Gardemin vor.

Je Kilowattstunde (kWh) bekommen die Betreiber einen Festpreis, der nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz für 20 Jahre festgesetzt wird. Allerdings sinkt der Preis, je später die Solaranla-

gen ans Netz gehen. Die älteren Anlagen bringen SolCollect 44 Eurocent je kWh ein, die Stöckener Anlage nur noch 43 Eurocent.

Manfred Schulz, einer der SolCollect-Teilhaber, ist mit dem Standort in Stöcken zufrieden. „Ich kann praktisch von meiner Dienststelle aus nach dem Rechten sehen“, sagt er. Schulz arbeitet im Conti-Werk und kümmert sich um die technische Pflege der Solaranlage. Ein weiterer Standort sei noch nicht in Sicht, sagte Gardemin. „Aber wir sind stets auf der Suche nach guten Dachflächen.“ So eine ist auch das Flachdach der Stöckener Feuer- und Rettungswache. Dort investiert die Stadt vier Millionen Euro, um im kommenden Frühjahr Ausbildungsräume, Lagerräume

und eine neue Fahrzeughalle in Betrieb zu nehmen. Das neue Hauptgebäude ist im Rohbau fertig und hat die Fotovoltaikanlage von SolCollect aufs Dach bekommen. „Ich finde es passend, dass wir einen energetisch wertvollen Beitrag leisten können“, sagt Dieter Rohrberg, Vizechef der hannoverschen Feuerwehr. „Das Dach wäre ja sonst eine brachliegende Fläche.“ Pacht muss SolCollect nicht zahlen. „Die Stadt fördert damit unser Projekt, sonst wäre das gar nicht zu finanzieren“, sagt Gardemin. Mit dem Verein Ökostadt gibt es eine weitere Organisation in Hannover, die Bürgersolaranlagen betreibt. Ökostadt hat schon drei solcher Anlagen errichtet, darunter eine auf dem Dach der Uni-Mensa in der Nordstadt.